

Seniorenbeirat
in der Marktgemeinde Altdorf



Aktiv für die Älteren

Leitlinien für die Seniorenarbeit in der Marktgemeinde Altdorf

Zwischenbericht zum Ende der Legislaturperiode des Seniorenbeirates

September 2015

1. Einführung

Für die Marktgemeinde Altdorf wurden vom Seniorenbeirat Leitlinien erstellt. Sie sind eine Richtschnur, an der sich die gemeindepolitische Arbeit im Bereich der Belange älterer Menschen orientieren soll. Gleichzeitig sind sie eine Informationsquelle über die Situation der Gemeinde und über die Vorstellung der Verantwortlichen über die künftige Gestaltung bzw. Verbesserung des Bestehenden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesen Leitlinien ausschließlich der Begriff Senioren verwendet. Selbstverständlich sind damit sowohl Seniorinnen wie Senioren gemeint.

Die Leitlinien bilden den Rahmen für eine bessere Vernetzung der Aktiven zum Wohl der Senioren. Sie helfen die Kommunikation zwischen den einzelnen Akteuren und Einrichtungen zu verbessern und dient als Orientierung für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität in der Marktgemeinde.

Insbesondere sollen ein generationenübergreifendes Verständnis und die gegenseitige Wertschätzung von Jung und Alt gefördert werden. Ziel ist es auch, die Lebensleistung der Senioren anzuerkennen und ihre Eigenständigkeit zu unterstützen.

Der Seniorenbeirat wird in jährlichem Rhythmus die Leitlinien auf deren Erreichung überprüfen.

Mit den Leitlinien soll erreicht werden, dass die Marktgemeinde Altdorf den Ruf bekommt, eine seniorengerechte Gemeinde zu sein.

Bei der Umsetzung der Leitlinien wird der Marktgemeinderat durch den Seniorenbeirat unterstützt.

2. Grundlage

Steigende Lebenserwartung veranlasst immer mehr Senioren, sich gezielt auf das Alter vorzubereiten. Sozial Engagierte suchen z.B. sinnvolle Betätigungen, die ihr Leben bereichern. Gleichzeitig setzen sie sich für ältere Mitbürger ein, die nicht mehr so beweglich und aktiv sein können und deshalb auf Kontakte angewiesen sind. Wer sich also engagiert, schenkt anderen Menschen einen Teil seiner Freizeit.

Aber nicht nur der einzelne Mitbürger ist angesprochen. Auch die Kommune ist verpflichtet, die Interessen ihrer älteren und insbesondere der hilfsbedürftigen Bürger in angemessener Form zu vertreten und den Bedürfnissen dieses Personen kreises nachzukommen. Um diese Aufgaben zu erfüllen, hat der Marktgemeinderat einen Seniorenbeirat eingerichtet, der in dreijährigem Zyklus von den Bürgern gewählt wird, die das 60. Lebensjahr überschritten haben. Der Seniorenbeirat berät die kommunalen Verantwortlichen und erarbeitet Vorschläge für eine wirksame Seniorenarbeit. Seine Funktion als Koordinator wird im Punkt 2.2.4.3 "Umsetzung" dargestellt.

Eine gute Seniorenarbeit auf Basis der spezifischen Gegebenheiten einer Kommune kann nur gelingen, wenn ausreichende Daten zur Verfügung stehen. Deshalb wurden 'die Senioren In einer Fragebogenaktion aufgefordert, ihre Meinung zur Marktgemeinde zu äußern und Bedürfnisse zu beschreiben. Darüber hinaus wurden Gemeindeversammlungen für Senioren veranstaltet, in denen Wünsche und Defizite zur Sprache kamen. Weiterhin erfolgten Befragungen in den Kirchengemeinden und Vereinen, die ebenfalls spezielle Programme für Senioren anbieten. Aus den genannten Erhebungen kristallisierten sich folgende Bedürfnisse für Menschen heraus, die infolge des fortgeschrittenen Alterns nicht mehr oder nur eingeschränkt am öffentlichen Leben teilnehmen können.

2.1 Bedürfnisse älterer Menschen

Mit zunehmendem Alter und abnehmender Flexibilität erwachsen für die betroffenen Menschen besondere Bedürfnisse. Dazu zählen:

- Nahversorgung mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Lebens
- Hausärztliche Versorgung
- Unterhaltungsangebote, wie z.B. Cafes, Bibliothek, Spielplatz (Boccia, Schach), Gemeindezentren, Reiseangebote
- Behörden, Rathaus, Postamt
- Informationen
- Seniorengerechtes Wohnen
- Alltägliche Hilfeleistungen z.B. bei der Gartenarbeit, bei Kleinreparaturen und Einkäufen
- Verkehrsanbindung wie z.B. für Facharztbesuche, Einkauf, Kino, Theater, Konzerte, Vorträge, überregionale Behörden
- Sicherheit gegen Übergriffe, Belästigungen u.ä.
- Hilfsbereitschaft bei Behinderung, Einschränkungen u.ä.
- Menschliche Kontakte

2.2 Themen

Auf der Basis der vorgenannten Bedürfnisse und einer Analyse der aktuellen Situation in der Marktgemeinde wurden nachfolgende Themen bearbeitet:

- Infrastruktur / Mobilität / Lebensqualität
- Integration / Gesellschaftliche Teilhabe
- Soziales / Pflege
- Information

Die aus diesen Themen sich konkret ergebenden Aktionen fließen in die Entscheidungsprozesse des Marktgemeinderates ein.

2.2.1 Infrastruktur / Mobilität / Lebensqualität

»Senioren so lange wie möglich ein Leben zu Hause ermöglichen«

Ein wichtiges Handlungsfeld ist die kommunale Infrastruktur. Unter der Berücksichtigung, dass lt. Befragung ein großer Teil der Senioren seit über 20 Jahren in der Marktgemeinde lebt und weiter hier wohnen bleiben möchte, hat die zukünftige Orts- und Entwicklungsplanung einen entscheidenden Einfluss darauf, ob die Senioren weiterhin zu Hause wohnen, sich versorgen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Auch Familien mit Kindern kommt dieses zu Gute und trägt zur Belebung der Marktgemeinde bei.

2.2.1.1 Handlungsfelder

Unter Zuständigkeit wird die Federführung beim Verfolgen der genannten Aktion verstanden.

Ausbau des Radwegenetzes nach Vorgabe des vom Seniorenbeirats erarbeiteten Plans

Aktion	Zuständigkeit
Das Radwegenetz ist ausgebaut und übersichtlich beschildert worden	Marktgemeinde
Weitere Optimierung der Barrierefreiheit (abgesenkte Bordsteinkanten)	Marktgemeinde
Die Optimierung innerhalb der Marktgemeinde ist zum größten Teil abgeschlossen. Die noch fehlenden Ergänzungen werden bei Bedarf bearbeitet	
Behebung des Mangels an Öffentlichen Toiletten durch Aktion "nette Toilette" (Info Seniorenbeirat) Diese Aktion muss weiter verfolgt werden, da kein nennenswertes Ergebnis vorliegt.	Marktgemeinde

<p>Erstellen einer Bedarfserhebung für Sitzgelegenheiten im Gemeindebereich und an Spazierwegen</p> <p>Die Marktgemeinde hat alle bisherigen Vorschläge des Seniorenbeirates bezüglich der Ruhebänke und Sitzgelegenheiten erfüllt.</p>	<p>Marktgemeinde</p>
<p>Beratung für eine seniorengerechte Anpassung bestehender Wohnungen</p> <p>Hier ist Handlungsbedarf erforderlich, evt. kann hier die Marktgemeinde und auch der Seniorenbeirat beratend tätig werden.</p>	<p>Pflege- bzw. Krankenkassen</p>
<p>Suche von Investoren für die Erstellung von Quartierskonzepten zum nachbarschaftlichen Wohnen</p> <p>In dieser vom seinerzeitigen Bürgermeister Franz Kainz angeregten Aktion ist Handlungsbedarf erforderlich</p>	<p>Marktgemeinde</p>
<p>Auf- und Ausbau von Nachbarschaftshilfen</p> <p>Die Nachbarschaftshilfe "AN NA" (Altdorfs nette <u>N</u>achbarn) wurde auf den Weg gebracht.</p> <p>Weitere Aktionen, wie die "Taschengeldbörse" sind in der Entstehung</p>	<p>Seniorenbeirat</p>
<p>Ausbilden und Einsetzen von Seniorenbegleitern</p> <p>Diese Aktion wird der Seniorenbeirat mit der "fala" bearbeiten</p>	<p>Marktgemeinde</p>

Übersicht 1: Handlungsfelder Infrastruktur/Mobilität/Lebensqualität

2.2.2 Integration / Gesellschaftliche Teilhabe

»Senioren aktiv integrieren und beteiligen«

Nach der Beendigung des Berufslebens sollten ältere Menschen motiviert werden, sich mit ihren Potentialen und Erfahrungen aktiv in die Gesellschaft einzubringen, z.B. durch Mitarbeit im Seniorenbeirat, in den örtlichen Vereinen und in kirchlichen Organisationen. Vorhandene Kontakte können so stabilisiert und neue gegründet werden. Damit kann man einer Vereinsamung im hohen Alter entgegenwirken. Hier ist vor allem bürgerschaftliches Engagement und Hilfe der Gemeinde zur Unterstützung von Familien und Senioren gefragt.

2.2.2.1 Handlungsfelder

Einrichtung eines Bürgertreffs bzw. Bürgerzentrum als weitere Zeitgestaltungsmöglichkeit

Aktion	Zuständigkeit
Hier besteht weiterhin Handlungsbedarf	Marktgemeinde
Informative Angebote für Senioren (u.a. Internetnutzung)	vhs
Die vhs bietet in jedem Quartal Angebote für Senioren an	
Präventive Angebote für Senioren	Sportvereine
Gesonderte Angebote für Senioren in den Sportvereinen wurden nicht angenommen.	
Die Einrichtung einer Boccia-Bahn auf dem DJK Gelände wurde von den Senioren sehr gut angenommen.	
Erfassung der Sportangebote für Senioren und für Menschen mit speziellen gesundheitlichen Problemen	Seniorenbeirat
Hier besteht weiterhin Handlungsbedarf	
Angebote von geistigem Training ect.	Seniorenbeirat
Hier besteht weiterhin Handlungsbedarf	

<p>Etablierung neuer Modelle bürgerschaftlichen Engagements</p> <p>Hier besteht weiterhin Handlungsbedarf</p>	<p>Marktgemeinde</p>
<p>Fort- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen</p> <p>Allen ehrenamtlich tätigen Personen ermöglicht die Marktgemeinde durch Übernahme der anfallenden Kosten die Fort- und Weiterbildung</p>	<p>Marktgemeinde</p>
<p>Hinterbliebenen Stammtisch</p> <p>Der Wunsch innerhalb der Bevölkerung zu diesem Stammtisch hält sich In Grenzen. Ob hier weiterhin Handlungsbedarf besteht muss überprüft werden.</p>	<p>Seniorenbeirat</p>

Übersicht 2: Handlungsfelder Integration / Gesellschaftliche Teilhabe

2.2.3 Soziales / Pflege

»Unterstützung und Erleichterung in den unterschiedlichsten Lebenslagen und der Pflege zu ermöglichen«

Obwohl ein großer Teil der Senioren in der Marktgemeinde momentan keine Betreuung und Pflege benötigt, muss diesem Gesichtspunkt in Anbetracht der immer älter werdenden Bevölkerung eine hohe Priorität eingeräumt werden.

Im Zuge der demografischen Entwicklung wird sich auch in Altdorf die Zahl der Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, stetig erhöhen.

Es geht hierbei neben den stationären Pflegeplätzen um die häusliche Versorgung durch Angehörige, häusliche Angestellte und ambulante Dienste, sowie Beratungsangebote für pflegende Angehörige. Auch Tagespflege, Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege, betreutes Wohnen, betreutes Wohnen zu Hause und ambulant betreute Wohngemeinschaften gehören zu diesem Problemkreis.

Zur finanziellen Unterstützung gehört das Pflegegeld, welches auf Antrag bei den Pflegekassen (Krankenkassen) und einer Begutachtung durch den medizinischen Dienst ab Stufe 1 gewährt wird.

2.2.3.1 Handlungsfelder

Aktion	Zuständigkeit
Einrichtung einer Beratungsstelle für Hilfsbedürftigkeit und Seniorenprobleme Hier besteht nach wie vor Handlungsbedarf	Marktgemeinde
Vernetzen sozialer Einrichtungen und Organisationen auf Gemeindeebene Hier besteht nach wie vor Handlungsbedarf	Marktgemeinde
Organisation einer Nachbarschaftshilfe ähnlich der Talentbörse Siehe "Infrastruktur / Mobilität / Lebensqualität" Die Nachbarschaftshilfe "ANNA" wurde gegründet.	Seniorenbeirat

<p>Vernetzung der pflegenden Angehörigen fördern Hier besteht Handlungsbedarf. Der Seniorenbeirat soll sich um einen runden Tisch bemühen</p>	<p>Pfarreien</p>
<p>Bildung einer Fördergruppe "Hilfe zur Selbsthilfe" mit den vorhandenen Seniorengruppen Siehe vorhergehendes Thema →+ runder Tisch</p>	<p>Pfarreien</p>

Übersicht 3. Handlungsfelder Soziales / Pflege

2.2.4 Information

»Senioren umfassend informieren«

Umfangreiche Information ist Voraussetzung für jede wichtige Entscheidung. Das gilt ganz besonders bei der Vorbereitung auf die Situation bei eingeschränkter Selbstbestimmung.

Vorbereitende Schwerpunktthemen für solche Zeiten sind Patientenverfügungen, Vollmachten für die Betreuung und Vorsorge und das Abfassen von Testamenten. Für alles gibt es gute Informationsquellen, die auch die juristischen Seiten berücksichtigen.

Zur Vorbereitung auf einen möglichen Wohnungswechsel in ein betreutes Wohnen oder eine Pflegeeinrichtung ist es sehr wichtig, sich rechtzeitig über die vorhandenen Angebote zu informieren und die entsprechenden Unterlagen und Bedingungen sehr genau zu lesen. Auch wenn es noch nicht soweit ist, empfiehlt es sich frühzeitig Informationsmaterial zu besorgen und sich damit zu beschäftigen.

2.2.4.1 Handlungsfelder

Aktion	Zuständigkeit
Durchführung von gezielten Bürgerversammlungen Die Marktgemeinde hält jährlich Bürgerversammlungen für Senioren in den einzelnen Ortsteilen ab	Marktgemeinde
Erstellung einer Infobroschüre „Senioren in Altdorf“ mit einschlägigen Adressen und Ansprechmöglichkeiten Hier besteht Handlungsbedarf	Marktgemeinde
Unterstützung einer Koordinationsstelle für Senioren gemäß Grafik: „Umsetzung“ Hier besteht nach wie vor Handlungsbedarf	Marktgemeinde und alle Beteiligten

Übersicht 4: Handlungsfelder Information

2.2.4.2 Umsetzung

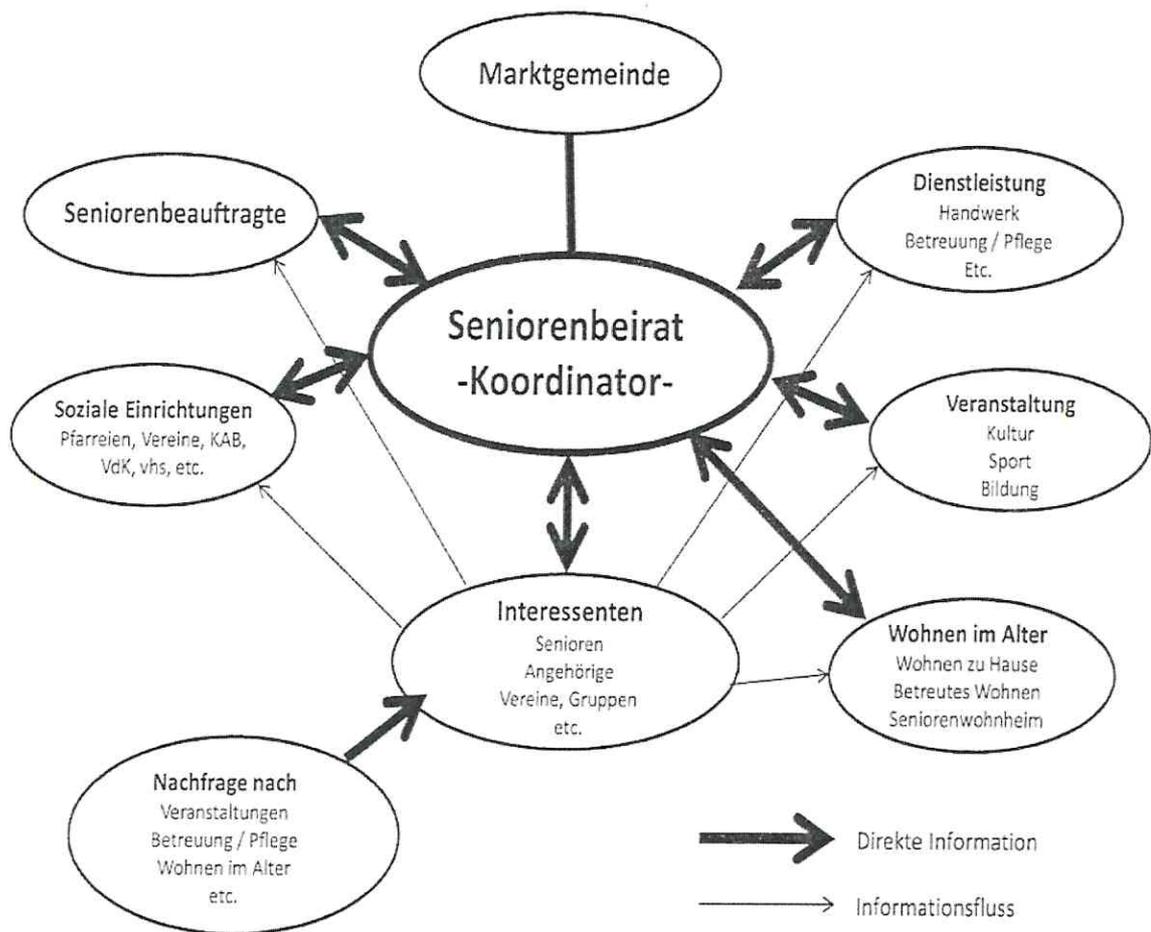


Abb.1 Umsetzung Informationen

3. Fazit

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Grundstein für ein seniorenrechtliches Wohnen und Leben in der Marktgemeinde Altdorf bereits gelegt ist.

Es liegt aber noch einiges an Arbeit und Organisationsgeschick für ein erstrebenswertes Leben im Alter und ein harmonisches Miteinander von Jung und Alt vor uns.

Das wird die Marktgemeinde Altdorf in Zusammenarbeit mit dem Seniorenberrat in Anlehnung an diese Abhandlung zu erreichen versuchen.